

Deutsch-Französische Jugendbegegnungen im Sport

Auswertungsbericht - Merkblatt

Dem Verwendungsnachweis ist ein detaillierter Bericht über die Durchführung der Jugendbegegnung, aus dem die Ergebnisse, die Auswertung und die Qualität der Jugendbegegnung hervorgehen beizulegen. Dafür sieht das DFJW bei der Erstellung des Verwendungsnachweises die **detaillierte Beantwortung der Fragen 1-7 im Verwendungsnachweisformular** vor.

Sollte der Platz im Verwendungsnachweisformular für einen detaillierten Bericht nicht ausreichen, ist dieser in einer separaten Worddatei dem Verwendungsnachweis beizulegen.

Dieser Bericht muss sämtliche Antworten zu den folgenden Punkten beinhalten. Zusätzliche Ergänzungen sind willkommen.

1. Durchgeführtes Programm

Reichen Sie ein durchgeführtes Programm ein, in dem alle täglichen Aktivitäten und ggf. Sprachanimationen (Angabe der Stundenanzahl pro Tag) aufgeführt sind. Hinweis für Vor- und Nachbereitungstreffen: Es können lediglich eine detaillierte Tagesordnung und die erreichten Lernziele eingereicht werden.

2. Projektthema

Aus der Dropdown-Liste auf dem Verwendungsnachweis ist ein Schwerpunktthema auszuwählen. Der verlinkte Orientierungsplan gibt einen Überblick zu den aktuellen Schwerpunktthemen des DFJW.

2. Beschreiben Sie das Thema und die Organisation des Projekts (Kooperation der Partner, Logistik usw.).
Falls das Projekt einem der nachstehenden Schwerpunkte entspricht, wählen Sie ein Schwerpunktthema aus der Dropdownliste aus (s. [Orientierungsplan](#)).

Dropdownliste Schwerpunktthemen

Schwerpunktthema bitte auswählen

Thema und Organisation des Projekts

- Wann und wo hat die Begegnung stattgefunden?
- Wie und wo erfolgte die Unterbringung der Teilnehmenden und des Leitungsteams?
- Wer ist die Partnerorganisation und seit wann besteht die Partnerschaft?
- Welches waren die Inhalte / Themen / Schwerpunkte der Jugendbegegnung?
- Wie wurden die Inhalte / Themen / Schwerpunkte während der Jugendbegegnung umgesetzt?

3. Pädagogische Auswertung

3. Pädagogische Auswertung:

- a) Was waren die Ziele der Begegnung? Wurden sie erreicht? Was haben die Teilnehmenden gelernt?
- b) Wie hat sich das Gruppenleben entwickelt? Gab es Konflikte? Wie wurde damit umgegangen? Gab es besondere Vorfälle bei dieser Begegnung?
- c) Wie wurde die Begegnung mit den Teilnehmenden ausgewertet? Was waren die Ergebnisse der Auswertung? Gibt es Folgen, nachhaltige Wirkungen dieser Begegnung?
- d) Eventuell Zitate der Teilnehmenden

a) Ziele der Begegnung

- Was waren die Ziele der Begegnung?
- Wurden die Ziele erreicht?
- Mit welchen Programmaktivitäten und pädagogische Methoden (z.B. binationale Stadtrally, Erlebnispädagogik etc.) wurden die Ziele erreicht?
- Was haben die dt. und frz. Teilnehmenden gelernt?
- Erläutern Sie die Programmaktivitäten, die gemeinsam mit der Partnergruppe durchgeführt wurden.
- Beschreiben Sie besonders positive Programmaktivitäten / weniger gelungene Programmaktivitäten.

b) Gruppenleben

- Wie hat sich das Gruppenleben zwischen den dt. und frz. Teilnehmenden entwickelt? Gab es Konflikte? Wie wurde damit umgegangen?
- Gab es besondere Vorfälle während der Begegnung?
- Wie erfolgte die Unterbringung der beiden Gruppen (gemeinsame Unterbringung, Gastfamilienunterbringung) und wie hat sich dies auf das Gruppenleben ausgewirkt? Welche Erfahrungen haben die Teilnehmenden dabei gemacht?

c) Auswertung

- Wie wurde die Begegnung mit den dt. und frz. Teilnehmenden ausgewertet?
- Was waren die Ergebnisse der Auswertung?

	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Folgen, nachhaltige Wirkungen dieser Begegnung auf Seiten der Teilnehmenden? • Was gefiel den dt. und frz. Teilnehmenden besonders gut? • Was gefiel den dt. und frz. Teilnehmenden nicht so gut? • Wurde die Begegnung vom dt.-frz. Leitungsteam ausgewertet? • Was waren die Ergebnisse der Auswertung des dt.-frz. Leitungsteams? <p>d) evtl. Zitate der Teilnehmenden</p>
--	---

4. Welche Maßnahmen wurden umgesetzt, um:

<p>4. Welche Maßnahmen wurden umgesetzt, um:</p> <p>- die Qualität des Programms zu gewährleisten (pädagogisches Material, Teamerinnen mit einem DFJW-Zertifikat, Evaluation usw.)?</p> <p>- die aktive Teilnahme von „jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf“ am Projekt zu gewährleisten (Logistik, Aktivitäten, Begleitung usw.)? Wenn eine erhöhte Projektkostenförderung beantragt wurde, geben Sie bitte die Verwendung an.</p>	<p>a) die Qualität des Programms zu gewährleisten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Erfahrung haben die Betreuer*innen in der (internationalen) Jugendarbeit? (z.B.: Teilnahme an DFJW oder dsj-Fortbildungen, dsj-Veranstaltungen, Lizenzen, Bafa/Juleica, Teamer*innen etc.) • Welche Sprachen sprechen die dt. und frz. Betreuer*innen? • Wurden Sprachanimateur*innen, Dolmetscher*innen mit DFJW-Zertifikat eingesetzt? • Wie wurde die Begegnung mit dem frz. Partnerverein und den Teilnehmenden vorbereitet (z.B.: Vorbereitungstreffen?); wird sie nachbereitet und wenn ja, wie (z.B.: Nachbereitungstreffen)? <p>b) die aktive Teilnahme von „jungen Menschen mit mehr Förderbedarf“ am Projekt zu gewährleisten? (z.B.: logistische Vorkehrungen, Methoden, Programmaktivitäten, Begleitung/Betreuung, niedrigschwelliger Zugang etc.)</p>
---	---

5. Sprachliche Verständigung

5. Sprachliche Verständigung während des Projekts. Falls ein Zuschuss für Sprachförderkosten beantragt wurde, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen:

- Rahmenbedingungen (Ort, Art der Begegnung, Dauer, Gruppenzusammensetzung, Sprachniveau, Raum für Sprachanimation).
- Sprachanimateur:innen (Namen, Sprachniveau, Qualifikation): Wie wurde die Anleitung der Sprachanimation im Team aufgeteilt?
- Welche Sprachanimationsaktivitäten wurden mit welcher Zielsetzung durchgeführt (kurze Beschreibung)? Welche Materialien wurden verwendet?
- Wann und wie fand Sprachanimation statt? Wie wurde sie in das Gesamtprogramm eingebaut?
- Wie bewerten Sie die Rolle und den Einfluss der Sprachanimation
 - in Bezug auf die deutsch-französische Gruppenentwicklung?
 - in Bezug auf den Umgang mit der Fremdsprache bei den Teilnehmenden?

- Wie verlief die sprachliche Verständigung während der Begegnung?
- Hatte die Begegnung Auswirkungen auf das Sprachenlernen bei den Teilnehmenden (Motivation, Wahl der Fremdsprache etc.)?
- Welche Kenntnisse hatten die frz. und dt. Teilnehmenden in der jeweiligen Partnersprache?
- Wie haben die Teilnehmenden untereinander kommuniziert (Deutsch, Französisch, Englisch, non-verbal etc.)?
- Wie wurde die Kommunikation zwischen den dt. und frz. Teilnehmenden gefördert (z.B. Kennenlernspiele, Sprachspiele/Sprachanimation, Sprachapps, gemeinsames Training in beiden Sprachen, binationale Stadtrally etc.)?
- Wie hat das dt.-frz. Leitungsteam untereinander und mit den Teilnehmenden kommuniziert?
- Gab es Schwierigkeiten bei der Kommunikation?
- Wurde Sprachanimation als Methode angewandt, wenn ja, welche Aktivitäten/Aufgaben mit welcher Zielsetzung?

Falls Sie einen Zuschuss „Sprachanimation“ beantragt haben, beantworten Sie bitte zusätzlich die folgenden Fragen:

- Rahmenbedingungen (Ort, Art der Begegnung, Dauer, Gruppenzusammensetzung, Sprachniveau, Raum für Sprachanimation).
- Sprachanimateur*innen (Name, Nationalität, Sprachniveau, Qualifikation). Wie wurde die Anleitung der Sprachanimation im Team aufgeteilt?
- Welche Aktivitäten der Sprachanimation wurden mit welcher Zielsetzung während der Begegnung durchgeführt (kurze Beschreibung)? Welche Materialien wurden verwendet?
- Wann und wie fand Sprachanimation statt? Wie wurde sie in das Gesamtprogramm einbaut?

	<p>e) Wie bewerten Sie die Rolle und den Einfluss der Sprachanimation in Bezug auf die dt.-frz. Gruppenentwicklung?</p> <p>f) Wie bewerten Sie die Rolle und den Einfluss der Sprachanimation in Bezug auf den Umgang mit der Fremdsprache bei den Teilnehmenden?</p>
--	---

6. Welche Maßnahmen wurden umgesetzt, um das Projekt umweltverträglicher zu gestalten?

<p>6. Welche Maßnahmen wurden umgesetzt, um das Projekt umweltverträglicher zu gestalten (umweltschonende Transportmittel, geplante Aktivitäten vor Ort, Ressourcen- und Abfallmanagement, Ernährung usw.)? Siehe „Wegweiser für umweltfreundliche Jugendprojekte“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wurden umweltschonende Transportmittel verwendet (z.B.: Bus, Bahn, ÖPNV, Fahrräder etc.)? • Wurden für die Verpflegung lokale Produkte und/oder saisonale Produkte eingekauft? • Wurden die geplanten Aktivitäten am Ort der Begegnung organisiert, um die Anzahl der Fahrten zu reduzieren? • Bei kostenpflichtiger Unterkunft: Verfügt die Unterkunft über eine Umweltzertifizierung (z.B.: Label)? • Wurde mit den Teilnehmenden über Mülltrennung gesprochen und wenn ja, inwieweit? Welche Maßnahmen resultierten ggf. daraus bei der Begegnung?
--	---

7. Kommunikationsnachweis über die finanzielle Unterstützung durch das DFJW:

Sie sind verpflichtet auf sämtlichen Kommunikationsmaterial auf die Förderung durch das DFJW hinzuweisen.

<p>7. Welche Kommunikationsmaßnahmen über die finanzielle Unterstützung des DFJW wurden ergriffen: Verwendung des DFJW-Logos auf Kommunikationsmaterial, Publikationen, Nennung des DFJW als Förderorganisation auf der Internetseite des Projektträgers usw. (siehe Richtlinien, Artikel 3.2.1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie haben Sie über die Begegnung kommuniziert (z.B.: soziale Medien, lokale Presse, Flyer, Informationsabende etc.)? • Wie haben Sie auf die Förderung der Begegnung durch das DFJW hingewiesen? (z.B.: DFJW-Logo oder Hinweis „Die Begegnung wurde durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) gefördert“ bei Berichten in der lokalen Zeitung, auf der Vereins-/Verbandshomepage, in den sozialen Medien des Vereins/Verbands, auf dem Programm, auf dem Einladungsschreiben der Begegnung, Präsentationen etc.).
---	---